

- Es gilt das gesprochene Wort -

30. Brandenburgische Frauenwoche 2020 - landesweiter Auftakt

Anrede

Heiderose Gerber, Frauenpolitischer Rat,
Carsten Werner, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Brandenburg,
Martina Trauth, Gleichstellungsbeauftragte Potsdam

Liebe Mitglieder des Frauenpolitischen Rates, liebe Frauen,

seit 30 Jahren gibt es die Brandenburgische Frauenwoche – ein Markenzeichen für ein wirklich beispielloses Engagement von Frauen für Frauen, für wirkliche Gleichstellung in der Politik und in allen Bereichen der Gesellschaft. Mit klugen Ideen, Eigeninitiative, Leidenschaft für die Sache und mit Hunderten von Veranstaltungen sorgen engagierte Frauen dafür, dass die Brandenburger Frauenwoche im ganzen Land präsent ist.

Sie sind Mitgestalterinnen von Gleichstellungspolitik in Brandenburg und haben gemeinsam mit dem Frauenpolitische Rat dafür gekämpft, dass wir in Brandenburg als erstes Bundesland ein Paritätsgesetz auf den Weg bringen konnten. Unser Frauenpolitischer Rat darf stolz sein auf diesen Erfolg und auf das deutschlandweit einzigartige und nachhaltige Projekt Brandenburgische Frauenwoche. Zum 30. Geburtstag der Brandenburgischen Frauenwoche möchte ich herzlich gratulieren!

Gut, dass Sie, dreißig Jahre lang durchgehalten haben mit all dem Engagement. Aber wir hätten uns alle gewünscht, dass wir endlich Gleichstellung in der ganzen Gesellschaft verwirklicht hätten. Nun gibt es immer noch viel zu tun.

Denn noch immer verdienen Frauen im Durchschnitt 20 Prozent weniger als Männer, leisten dafür aber viel mehr unbezahlte Arbeit in Familie und Haushalt, erhalten durchschnittlich 40 Prozent weniger Rente als Männer und machen 90 Prozent der von Armut gefährdeten Alleinerziehenden aus.

Wieviel noch zu tun ist bis zur Gleichstellung, das begegnet einem auf Schritt und Tritt, wenn man mit offenen Augen durch den Tag geht.

Erzählen von der Reise nach Polen. Georgische Bildungsministerin, die etwas zu sagen hatte, im Kreis von lauter Männern.

Ulrike Liedtke – viele Jahre im Deutschen Musikrat die einzige Ossi und einzige Frau ...

Dabei gehören die Frauen doch genauso wie die Männer dazu, genauso wie alle Menschen dazugehören, unabhängig von ihrem Geschlecht

Und solange wir das nicht verändert haben, solange ist Artikel 3 unseres Grundgesetzes, in dem es heißt: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“, noch nicht vollständig verwirklicht.

Ohne Geschlechterparität bleibt die Demokratie unfertig, weil Gleichberechtigung aller Menschen, aller Geschlechter genauso wie soziale Gerechtigkeit, Gewaltfreiheit und Selbstbestimmung zu den Grundvoraussetzungen einer freiheitlichen demokratischen Gesellschaft gehören.

Auch wenn das Brandenburger Paritätsgesetz jetzt vom Landesverfassungsgericht geprüft wird: ganz unabhängig davon, wie die Klage ausgeht, hat Brandenburg hier bundesweit ein Zeichen gesetzt für die Gleichstellung von Frauen in der Politik.

Wir haben schon viel erreicht mit unserem Vorstoß. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit und der Schulterschluss zwischen Abgeordneten, Frauenpolitischen Rat und vielen engagierten Frauen aus Brandenburg – ein schönes Beispiel für einen breiten demokratische Diskurs.

Seit 2016 laden Frauenpolitischer Rat und die frauenpolitischen Sprecherinnen der Fraktionen zum Internationalen Frauentags ein – nicht nur zum Feiern, sondern auch zu politischen Diskussionen. Wir hissen jedes Jahr zusammen die Flagge „Nein zu Gewalt an Frauen!“ im

Innenhof und haben zusammen den 25jährigen Geburtstag des Frauenpolitischen Rates gefeiert.

2018 hatten wir die sehr erfolgreiche Paritätskonferenz mit 150 Frauen im Landtag und die großartige Festveranstaltung 100 Jahre Frauenwahlrecht mit dem Frauenwahllokal, mit der Szenischen Lesung vom Theater 89 - „Die Kämpfe um das Frauenstimmrecht im Deutschen Reichstag“ und dem Festvortrag Prof. Dr. Christina Thürmer-Rohr - „100 Jahre Frauenstimmrecht und die Folgen“.

Wir haben eine lebendige und tolle Zusammenarbeit zwischen engagierten Frauen im Frauenpolitischen Rat und den Parlamentarierinnen im Landtag.

Frauen im Parlament, Frauenpolitischer Rat, Expertinnen und engagierte Frauen haben zusammen etwas auf den Weg gebracht in Brandenburg. Daran können wir anknüpfen und weitermachen, bis Parität etwas ganz Normales geworden ist - in Brandenburg und deutschlandweit.